

# Einladung und Programm

zur

## Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Mittwoch, den 21. März 1888

☞ Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr ☜

im neuen Institutsgebäude.

### XI. Prüfung.

#### Solospiel.

- |   |   |
|---|---|
| Toccata für Orgel (Fdur) von J. S. BACH . . . . .   | Herr <i>Gottfried Staub</i> aus Zürich.   |
| Concert für Pianoforte (Op. 58, Gdur) von L. VAN<br>BEETHOVEN . . . . .   | Fräulein <i>Jenny R. Kegrize</i> aus<br>Philadelphia.   |
| Cadenzen von C. Reinecke.   |   |
| Zwei Duette für Sopran und Bariton mit Beglei-<br>tung des Pianoforte (Op. 27, No. 1 und 5)<br>von P. UMLAUFT . . . . . | Fräulein <i>Henrietta Jonas</i> aus<br>Edinburgh (Scotland).<br>Herr <i>Friedrich Wild</i> aus Baden-<br>Baden. |
| Pianoforte: Herr <i>Johannes Rogorsch</i> aus Danzig.   |   |

- a) Wild saust der Winter durch die Nacht,  
Ade! süß Lieb, Ade!  
Aus tiefstem Herzen sei's gebracht,  
Ob auch kein Stern am Himmel lacht  
Und wirbelnd tanzt der Schnee,  
Ade! süß Lieb, Ade!

Lass stürmen zwischen mir und dir,  
Ade! süß Lieb, Ade!  
Die Herzen glühen für und für,  
Das meine dir, das deine mir,  
Bis dass die Welt vergeh',  
Ade! süß Lieb, Ade!

Die stolze Eiche beugt der Nord,  
Ade! süß Lieb, Ade!  
Mein stolz' Herz wankt nicht hier, nicht dort,  
Auf festem Grunde steht mein Wort;  
Dein bin ich jetzt und je,  
Ade! süß Lieb, Ade!

*W. Osterwald.*

b) Musst nicht allein im Freien,  
Selbender musst du geh'n,  
Dann ist's im schönen Maien  
Noch eins, noch eins so schön.

Und wenn der Maie bliebe  
Die ganze Sommerzeit,  
Bringt er dir nicht die Liebe,  
Es wird dir balde leid.

Die Blumen, die du pflückest,  
Zerstreuet nicht der Wind,  
Wenn du mit ihnen schmückest  
Ein liebes, liebes Kind.

Doch hast du sie gefunden,  
Lass blüh'n dann oder schnein,  
Dann ist zu allen Stunden  
Ein ganzer Frühling dein.

W. Osterwald.

**Concert für Violine (D moll, 1. Satz) von H. SITT** Herr *William Ortman* aus  
Charleston.

**Die Nixe.** Gedicht von Lermontoff, aus dem  
Russischen übersetzt von R. Sprato, für  
Alt-Solo, weiblichen Chor und Orchester von  
A. RUBINSTEIN

Fräulein *Lola Bode* aus Buenos-  
Ayres.

Chor.

Die Nixe sich wiegte auf bläulicher Fluth  
In des Mondes beleuchtender Gluth,  
Und bemühte sich, bis zum Monde zu schnell'n  
Das versilbert' Geschäume der Well'n:  
Und mit Tosen trug schäkernd der Strom  
Auf den Wogen den sternreichen Dom;  
Die Nix' aber sang, dass des Liedes Gewalt  
An den schroffen Gestaden erschallt'.

Ein Held aus der Fremde gar kühn,  
Ach! entringeln des Lockenhaars goldige  
Pracht,  
Das mögen wir gern bei der Nacht,  
Und nicht einmal wir küssten zur sonnigen  
Stund'

Dieses Herrlichen Stirne und Mund;  
Dies brünstige Kosen, ich weiss nicht warum,  
Es lässt ihn so kalt und so stumm.  
Er schläft, sein Haupt auf die Brust mir ge-  
lehnt,

Und im Schlaf er nicht athmet, nicht stöhnt

Chor.

So sang nun die Nixe auf dem bläulichen  
Fluss

Solo.  
Tief unten sich bricht  
Der Dämmerung schimmerndes Licht;  
Die Goldfischlein heerdenweis' zieh'n so ge-  
schwind,  
Und kristallen die Städte dort sind.  
Und dort auf dem Polster aus schimmerndem  
Sand,  
Im Schatten des Schilfes am Strand,  
Dort schlummert, der neidischen Welle zur  
Sühn'.

Unsäglicher Schmerzen Erguss,  
Und mit Tosen trug schäkernd der Strom  
Auf den Wogen den sternreichen Dom.  
Die Nix' aber sang, dass des Liedes Gewalt  
An den schroffen Gestaden erschallt'.

**Concert für Flöte (Op. 3, G moll) von F. LANGER** Herr *Friedrich Bürger* aus  
Wismar.

**Concert für Pianoforte (Op. 22, G moll) von**  
C. SAINT-SAËNS . . . . . Herr *Michael J. Kegrize* aus  
Philadelphia.

Einlass 3 Uhr. — Anfang  $1\frac{1}{2}$  4 Uhr. — Ende  $1\frac{1}{2}$  6 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.